

5. Rang der Schweizer Mannschaft

Am 2. Februar-Wochenende fanden in Cardiff (Wales) die 18. Jugend/Junioren-EM statt. Unter dem Patronat von Derek Allinson „Lord Mayer of Cardiff“, wurde der Anlass in dieser schönen Stadt organisiert. Nebst dem etwas kleinen Wettkampfstadion stimmte das ganze Umfeld hervorragend (Hotel mit Fitnessräumen, Schwimmbad, Sauna usw. und der Transport zur Wettkampfstätte).

In dieser guten Atmosphäre versuchten Coach Claudio Gereon und Trainer Toni Romano die Wettkämpfer zu Top-Leistungen zu motivieren. Ein Vorstossen ins Achtelfinale für das Team sowie ein Spitzenplatz im Einzel wurden angestrebt.

So trafen die Schweizer Wettkämpfer Gregoir Woirin, Michel Mark und Christoph Tschabold (alle Jugend) sowie Beat Burri, Sandro Petrillo, Michael Baumann, Daniel Rimann und Xavier Martinez (Junioren) am Samstagmorgen im Sportstadion ein.

Die Ausscheidungen für das Team-Kumite waren als erstes auf dem Programm. Mit Wales hatten die Schweizer ein gutes Startlos gezogen. Die Heimmannschaft wurde auch prompt mit 3:2 besiegt. In der zweiten Runde rangen die Swiss-Boys dann auch noch die Belgier nieder, verloren dann aber im Viertelfinale knapp mit 2:3 gegen das starke türkische Team. Ein Sieg hätte eine Medaille bedeutet!

Nach den Teams waren die Jugend-Kämpfer an der Reihe. Woirin und Tschabold verloren in der ersten Runde. Mark hatte Freilos, überstand mit gutem Fight die zweite Runde und war im Viertelfinal. Hier führte er mit Ippon, konnte diesen Vorsprung aber nicht über die Zeit retten. Zweimal Kontakt bedeutete das Aus.

Der Sonntag war für die Einzelwettbewerbe der Junioren reserviert. Mit Burri, -80 kg, Petrillo, -75 kg, Martinez, -60 kg und Baumann, +80 kg, schieden vier Schweizer Teilnehmer bereits in der Startrunde aus. Rimann, -65 kg, erreichte mit Freilos die zweite Runde, verlor dann aber einen ausgeglichenen Kampf wegen zwei Verwarnungen.

Fazit: Gute Leistung der Schweizer in der Mannschaft, erfreuliche Leistung von Michel Mark (Jugend) und durchwegs äusserst knappe und unglückliche Niederlagen im Einzel.

Wie nahe die Schweizer Kämpfer bei der europäischen Spitze angelangt sind, zeigte das „Swiss Karate Team“ am Samstag: die Siege von Petrillo gegen einen Waliser und den nachmaligen türkischen Bronzemedailengewinner waren erste Güte. Auch Baumann und Burri gewannen gegen ihre walisischen und belgischen Gegner. Dazu besiegte Daniel Rimann den späteren türkischen Bronzemedailengewinner.

Es war unübersehbar, dass die Motivation für das Schweizerteam zu kämpfen, zu Top-Leistungen beflügelte. Die gesteckten Ziele wurden im Team noch übertroffen. Man darf aber nicht auf den erreichten Erfolgen ausruhen und muss, mit vermehrten Juniorenkadertrainings, die Basis für zukünftige Spitzenresultate (Medaillen) schaffen.

Quelle:	Karate-do 1993
Autor:	Gabriel Rimann
Ausgewählt/nacherfasst:	Roland Zolliker, Juli 2005